

83. Mitgliederversammlung der Deutschen UNESCO-Kommission

Deutsche UNESCO-Kommission, Martin-Luther-Allee 42, 53175 Bonn
27. Juni 2023

Protokoll

1. Eröffnung

1.1. Begrüßung und Eröffnung durch die Präsidentin (Anlage 1 Anwesenheitsliste)

Die Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK), Maria Böhmer, eröffnet die 83. Mitgliederversammlung der DUK und begrüßt, auch im Namen der Vizepräsidenten Christoph Wulf und Hartwig Lüdtke, die Mitglieder und Gäste, darunter Vertreterinnen und Vertreter des Jungen Forums sowie Mitarbeitende der Geschäftsstelle. Sie begrüßt namentlich Frau Staatssekretärin Susanne Bowen, Herrn Knut Zuchan für das Auswärtige Amt (AA), die ehemaligen Präsidenten Klaus Hüfner, Walter Hirche und Verena Metzke-Mangold, sowie Herrn DongJoon Oh (Vertreter der Koreanischen Nationalkommission). Die Präsidentin kündigt an, dass Botschafter Peter Reuss möglicherweise digital für seinen Bericht aus Paris zugeschaltet wird.

Bezugnehmend auf die öffentliche Veranstaltung am Vorabend zum Thema „Bildung für den Frieden“ betont die Präsidentin, dass die Leitidee der UNESCO zur Umsetzung von Frieden, insbesondere vor dem Hintergrund des andauernden Angriffskriegs gegen die Ukraine, weiter die Arbeit der DUK durchdringen müsse. Sie dankt explizit Herrn Zuchan für sein Grußwort und Frau Trüpel für ihre Teilnahme an der Paneldiskussion.

Die Präsidentin dankt dem Jungen Forum für seine Arbeit und berichtet aus der Vorstandssitzung des Vortags über einen Austausch zur Fortführung des Jungen Forums. Das neue Gremium habe für alle Beteiligten Mehrwehrt erzeugt. Außerdem lädt die Präsidentin dazu ein, den Gallery-Walk in der Pause der Mitgliederversammlung zu besuchen, auf dem sich auch das Junge Forum präsentiert.

Die Präsidentin stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

1.2. Gedenken und Ehrungen

Die Präsidentin ehrt folgende Mitglieder für Jubiläen und Verdienste:

- Ehrenmitglied Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Oberndörfer, der vor 40 Jahren erstmals Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission geworden war.
- Prof. Dr. Christoph Wulf, Vizepräsident und seit 35 Jahren Mitglied in der DUK.
- Frau Ulla Burchardt, Vorstandsmitglied und seit 25 Jahren Mitglied der DUK.

Die Präsidentin dankt allen Geehrten für ihr großes Engagement für die Deutsche UNESCO-Kommission.

Vizepräsident Christoph Wulf lädt die Mitglieder ein, je eines der bereitgestellten Exemplare seiner Publikation zum Thema „Freiheit“ mitzunehmen und zu lesen.

1.3. Feststellung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der 82. Mitgliederversammlung

Die Tagesordnung für die 83. Mitgliederversammlung wird ohne Änderungen genehmigt und angenommen.

Das Protokoll der 82. Mitgliederversammlung wird mit einer Enthaltung in der geänderten Fassung genehmigt. In der geänderten Fassung wurde die Zahl der Enthaltungen (zwei statt einer) bei der Abstimmung über die Resolution korrigiert.

1.4. Bestellung des Wahlausschusses

Für den Wahlausschuss werden vom Vorstand als Wahlleiterin Frau Cemile Giousouf sowie als Beisitzende Frau Katherine Heid und Herr Konrad Elmshäuser vorgeschlagen. Die Vorschläge werden angenommen. Seitens der Geschäftsstelle wird der Ausschuss von Frau Barbara Malina unterstützt.

1.5. Einsetzung eines Redaktionsausschusses

Für den Redaktionsausschuss werden vom Vorstand Frau Sabine von Schorlemer und Herr Walter Hirche vorgeschlagen. Die Vorschläge werden angenommen. Seitens der Geschäftsstelle wird der Ausschuss von Herrn Lutz Möller unterstützt.

2. Berichte und Generaldebatte

2.1. Bericht der Präsidentin (Anlage 2)

Die Präsidentin Maria Böhmer verweist angesichts der begrenzten Zeit auf ihren an die Mitglieder übersandten Bericht.

Sie betont, dass das Jahresthema 2023 vor dem Hintergrund des andauernden Angriffskrieges gegen die Ukraine, „Grundlagen für Frieden und Freiheit stärken“ gewählt wurde und weiter hohe Relevanz besitzt. Im letzten Jahr hat die UNESCO die beispiellos hohe Zahl an fünf Weltkonferenzen organisiert. Deren Themen seien beim heute in den DUK-Räumlichkeiten eingerichteten Gallery-Walk sichtbar geworden, so die Präsidentin. Als Beispiel nennt sie die DUK-Initiative Fair Culture, die auf der Weltkonferenz MONDIACULT vorgestellt wurde und wozu derzeit in internationaler Zusammenarbeit eine Charta erarbeitet wird.

Die Präsidentin begrüßt den geplanten Wiedereintritt der USA in die UNESCO und betont die damit einhergehende Stärkung des Multilateralismus sowie den zu erwartenden Beitrag zum Haushalt der UNESCO. Sie betont auch den intensiven Austausch der DUK mit anderen UNESCO-Nationalkommissionen weltweit. Internationale Zusammenarbeit werde auch durch den Jugendfreiwilligendienst kulturweit gestärkt, zu dessen Erweiterung ab 2024 eine Sport-Komponente geplant ist.

Die Präsidentin berichtet beispielhaft aus der Arbeit der UNESCO-Netzwerke in Deutschland, die auch heute zu verhandelnde Resolution in den Blick nimmt:

- das Biosphärenreservat Pfälzerwald, welches vorbildlich die grenzüberschreitende Kooperation zwischen Deutschland und Frankreich fördert;
- in der Lausitz und in direkter polnischer Nachbarschaft ein mehrjähriges Kooperationsprojekt von fünf UNESCO-ausgezeichneten Stätten und Partnern;
- das Projekt „Young Climate Action for World Heritage“, in dem jungen Erwachsene von UNESCO-Projektschulen mehrerer Staaten an Welterbestätten aktiv sind;
- die Flößerei als neues geteiltes immaterielles Kulturerbe von Österreich, Spanien, Polen, Lettland und Tschechien.

Das Netzwerk der UNESCO-Projektschulen feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Jubiläum. Die Präsidentin betont das mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes und der Hertie-Stiftung ins Leben gerufene Recreation-Projekt der Projektschulen. Die Präsidentin dankt dem Generalsekretär und dem Bundeskoordinator der Projektschulen für das besondere Engagement in diesem Projekt und den engen Austausch mit der ukrainischen Nationalkommission.

Auch die Arbeit an inklusiver Bildung, Lebenslangem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) seien für die DUK im letzten Jahr prägend gewesen. Die Präsidentin betont insbesondere die zweite Verleihung des „Nationalen Preises BNE“ im Mai 2023 durch sie selbst und den Parlamentarischen Staatssekretär des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) Jens Brandenburg.

Die Präsidentin richtet besonderen Dank an das AA, namentlich an Herrn Zuchan, und die weiteren staatlichen Unterstützer wie das BMBF, die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien (BKM), die Kultusministerkonferenz (KMK) und das Bundesumweltministerium (BMUV). Weiterhin dankt sie den Mitgliedern des Deutschen Bundestages, vor allem im Hinblick auf deren Einsatz im Sinne des Haushalts der DUK, dem Vorstand und vor allen den beiden Vizepräsidenten Herrn Wulf und Herrn Lüdtke für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und allen Mitgliedern und Gremienmitgliedern, darunter denen des Jungen Forums, für ihr Engagement. Die Präsidentin dankt im Namen des gesamten Präsidiums der Geschäftsstelle der DUK.

Die Präsidentin dankt allen an der Erstellung des Jahrbuchs Beteiligten und kommt abschließend auf das Jahresthema zurück, um neue Synergien zu schaffen. Die DUK begleite gesellschaftliche Entwicklungen nicht nur, sondern versuche, sie auch aktiv zu gestalten. Dies gilt vor allem für Entwicklung von Künstlicher Intelligenz (KI): Die KI-Ethik-Empfehlung der UNESCO und die Folgen von generativer KI wurden bereits in allen Fachausschüssen behandelt.

Die Präsidentin bedankt sich erneut bei allen Anwesenden und drückt ihre Hoffnung auf Fortführung der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit in der Zukunft aus.

2.2. Bericht des Generalsekretärs (Anlage 3)

Der Generalsekretär Roman Luckscheiter spricht allen Mitgliedern, Partnern und dem Team der Geschäftsstelle seinen Dank aus und verweist auf seinen bereits vorab übermittelten Bericht sowie auf das vorliegende Jahrbuch 2022. Er dankt der Abteilung Information & Veranstaltung für die Betreuung des Publikationsprozesses. Mit Blick auf

das Jahresthema 2022 hebt er hervor, dass dieses u.a. von den fünf stattgefundenen Weltkonferenzen inspiriert gewesen sei. Darüber hinaus habe das Jahr 2022 die große Bedeutung von internationalen Partnerschaften verdeutlicht. Der Generalsekretär berichtet weiter, dass die DUK auf den Angriffskrieg gegen die Ukraine entschieden reagiert und eigene Aktivitäten der Solidarität in Kooperation mit der Ukrainischen Nationalkommission ins Leben gerufen habe.

Der Generalsekretär berichtet auch von „unsichtbaren“ Aspekten der Arbeit der Geschäftsstelle wie der Rückkehr in die Büros nach der Pandemie, der vorläufigen Haushaltsführung in der ersten Jahreshälfte 2022 oder dem Einsatz der neu eingeführten ERP-Software.

Die internationale Zusammenarbeit, vor allem Kooperationen mit afrikanischen Nationalkommissionen, habe die DUK ungebremst vorangetrieben, auch in durch Drittmittel finanzierten Projekten wie STEP oder Biosphärenreservate im südlichen Afrika. Neu sei der Austausch mit anderen Nationalkommissionen etabliert, aktuell mit der von Südkorea.

Abschließend dankt der Generalsekretär den Mittelgebern und den Ressorts für die finanzielle Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen, allen ehrenamtlich Engagierten sowie allen Mitarbeitenden in Bonn und Berlin.

2.3. Bericht des Vertreters des Auswärtigen Amtes (AA): Herr Knut Zuchan.

Herr Zuchan berichtet über Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine für die gesamte deutsche Außenpolitik. In allen UNESCO-Foren habe sich Deutschland gemeinsam mit seinen Partnern klar positioniert. Die Generaldirektorin der UNESCO Audrey Azoulay hat im April 2023 zwar endlich die Ukraine besucht; die UNESCO müsse sich aber für die Ukraine in allen Mandatsbereichen deutlich sichtbarer engagieren.

Herr Zuchan nennt Schwerpunkte des zurückliegenden Jahres wie fünf Weltkonferenzen und das 70-jährige Jubiläum des ‚Institute for Lifelong Learning‘ der UNESCO (UIL) in Hamburg. Besondere Aufmerksamkeit gelte auch dem ‚International Bureau for Education‘ der UNESCO (IBE) in Genf, welches ebenfalls finanziell vom AA unterstützt wird. Der Exekutivrat hat die Weichen für ein neues UNESCO-Institut für MINT-Bildung in Shanghai gestellt, welches China jährlich mit 9 Millionen Dollar unterstützen will. Herr Zuchan betont, dass Deutschland die Strukturen und Arbeit des Instituts kritisch begleiten werde. Die Rückgabe der Benin-Bronzen an Nigeria im Dezember 2022 sei auch in der UNESCO aufmerksam beobachtet worden.

kulturweit und die UNESCO-Projektschulen seien aus AA-Sicht besonders handfeste Beispiele für Völkerverständigung. Das AA werde diese Programme weiterhin finanziell und ideell unterstützen. Er kündigt an, dass die Ergebnisse der aktuell laufenden externen Evaluierung der DUK in den nächsten Wochen erwartet werden.

In der zweiten Jahreshälfte 2023 stehen im September Welterbekomiteesitzung in Riad, im Oktober der Exekutivrat, im November die Generalkonferenz sowie im Dezember die Komiteesitzung Immaterielles Kulturerbe an. Die Haushaltsverhandlungen 2024 lassen neue Herausforderungen erwarten.

In Vertretung für Botschafter Reuss ordnet Herr Zuchan den Wiedereintritt der USA in die UNESCO ein, der vom AA vollumfänglich begrüßt werde. In der Folgeweche steht eine außerordentliche Generalkonferenz zu diesem Thema an.

Herr Zuchan dankt der DUK für die exzellente Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

2.4. Bericht der Vertreterin der Kultusministerkonferenz der Länder (KMK):
Staatssekretärin Susanne Bowen (Anlage 4)

Staatssekretärin Bowen dankt der DUK ebenfalls für die gute Zusammenarbeit.

Am 23./24. Juni 2022 hat die KMK beschlossen, eine Empfehlung für BNE zu erarbeiten. Die KMK hat ~~dazu~~-2023 bereits die Publikation „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Informationen der Länder“ veröffentlicht. Bezüglich der UNESCO-Projektschulen verweist sie auf die bundesweite Fachtagung und die Bilderkarten „Gegenwartsgeschichte jüdischen Lebens in Deutschland“ der UNESCO-Projektschulen. Weiterhin berichtet sie, dass die KMK sowohl ~~an~~-bei der Weltkonferenz zu Erwachsenenbildung (CONFINTEA VII) in Marrakesch als auch ~~an~~-bei der MONDIACULT in Mexiko-Stadt vertreten war.

Zum Immateriellen Kulturerbe dankt die Staatssekretärin namentlich Herrn Guschal von der DUK-Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit. Das Land Brandenburg richte in Kooperation mit der DUK am 29. Juni eine Festveranstaltung aus, in de~~ss~~en Rahmen die Neuaufnahmen in das Bundesweite Verzeichnis geehrt werden.

Zum Welterbe berichtet Frau Bowen abschließend, dass ein zehnköpfiger Fachbeirat eingesetzt wurde, der den Vorschlag für die Tentativliste evaluiere.

2.5. Kurzberichte der vier Fachausschuss-Vorsitzenden

Fachausschuss Bildung:

Der Vorsitzende Walter Hirche berichtet zum Schwerpunktthema Technologie und die Folgen der Resolution der Mitgliederversammlung 2021, die eine am Leitprinzip der Chancengerechtigkeit orientierte Gestaltung der digitalen Transformation in der Bildung gefordert hatte. Der Fachausschuss diskutierte auch die Folgen generativer KI für die Bildung. Zum Weltbildungsbericht 2023 Technologie und Bildung hat der Fachausschuss Input gegeben. Der Bericht werde am 27. November 2023 im AA vorgestellt. Weiter begrüßt Herr Hirche die Nationale Strategie der Bundesregierung zu Open Educational Resources (OER).

Ein weiterer Schwerpunkt seien Beiträge zur Überarbeitung der UNESCO-Empfehlung zu Friedens- und Menschenrechtsbildung gewesen. Die Überarbeitung dieses Völkerrechtstextes wird derzeit erfolgreich von der KMK, der DUK und der Ständigen Vertretung für Deutschland verhandelt. Ziel ist ein erneut starker Menschenrechtsfokus, wichtige Erfolge konnten bereits verzeichnet werden.

In Bezug auf BNE dankt Herr Hirche der KMK für die Erarbeitung ihrer Empfehlung. Er hebt die Verankerung von BNE im Kontext des Transforming Education Summit, des Greening Education Partnership sowie der EU-Ratsempfehlung zu BNE hervor.

Fachausschuss Wissenschaft:

Der stellvertretende Vorsitzende Thomas Jahn berichtet über den Prozess der Erstellung eines Positionspapiers mit Empfehlungen für gleichberechtigte Nord-Süd-Forschungsoperationen, da in solchen Kooperationen noch massive Asymmetrien zwischen dem Globalen Norden und dem Globalen Süden vorlägen. Eine „Zusammenarbeit auf Augenhöhe“ sei von allen Forschungsförderern gewünscht, das Ziel werde jedoch kaum operationalisiert.

Herr Jahn berichtet, dass sich der Fachausschuss auch mit der Umsetzung der UNESCO-Empfehlung zu Open Science befasse. Die DUK führe Vernetzungsaktivitäten zu Open Science-Aktivitäten von und für wissenschaftliche Fachgesellschaften durch.

Ebenso wird der Fachausschuss seinen begonnenen Austausch zu den Folgen generativer KI für die Wissenschaft fortführen.

Fachausschuss Kultur:

Die Vorsitzende Helga Trüpel berichtet in ihrer Funktion als neue Ausschuss-Vorsitzende, da ihr Vorgänger Herr Kaschuba krankheitsbedingt sein Amt niederlegen musste. Sie spricht ihm und der ebenfalls längerfristig erkrankten Fachbereichsleitung Aberle ihre Genesungswünsche aus.

Frau Trüpel berichtet über die Weltkulturkonferenz MONDIACULT im Herbst 2022 und die dort von der DUK positionierte Initiative „Fair Culture“. In der Abschlusserklärung der Weltkonferenz wurde Kultur als öffentliches Gut definiert und das Vorhaben vereinbart, in einer Post-2030-Agenda ein eigenständiges Kulturziel zu etablieren. Zudem soll ab 2025 alle vier Jahre ein Weltforum zu Kulturpolitik etabliert werden und im selben Zyklus ein Kulturbericht erscheinen. Am Side Event zu Fair Culture am Goethe-Institut Mexiko haben etwa 300 Personen teilgenommen. Derzeit koordiniert die DUK auf dieser Basis die Formulierung einer „Fair Culture Charta“ mit einer neunköpfigen, global repräsentativ besetzten Redaktionsgruppe und einem Beirat mit sieben Organisationen (u.a. Fairtrade). Auch der Austausch afrikanischer kulturpolitischer Netzwerke und der Aufbau einer nationalen Kulturstatistik in Kenia wurden durch die DUK gefördert.

Der Fachausschuss wie auch der DUK-Beirat zu kultureller Vielfalt, dem Frau Trüpel ebenfalls vorsitzt, hat über den 4. Staatenbericht der UNESCO-Konvention zu kultureller Vielfalt debattiert. Sie dankt Frau Budde, Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Kultur und Medien, dass beide Gremien ihre Sitzungen 2022 im Paul-Löbe-Haus durchführen konnten.

Fachausschuss Kommunikation:

Die stellvertretende Vorsitzende Ute Schwens hebt fünf Aktivitätsfelder der letzten Monate hervor. Der Fachausschuss hat zunächst die für ihn einschlägigen Europäischen Regulierungsvorhaben (Digital Markets Act und Digital Services Act) und deren Querbezüge zur UNESCO-Arbeit intensiv diskutiert, u.a. bei einer Sitzung im November 2022 in Brüssel auf ZDF-Einladung bei der European Broadcasting Union.

Wichtig war auch die Vorbereitung der UNESCO-Konferenz Internet for Trust zur Erarbeitung von Leitlinien zum Umgang mit digitalen Plattformen, die im Herbst 2023 der Generalkonferenz der UNESCO vorgelegt werden sollen. Drittens habe der Fachausschuss das 10-jährigen Jubiläum des UN-Aktionsplans zur Sicherheit von Journalistinnen und Journalisten mit einer Podiumsdiskussion in der Österreichischen Botschaft in Berlin aufgegriffen. Viertens berichtet Frau Schwens von einer Diskussion über die Situation des

öffentlich-rechtlichen Rundfunks mit Peter Limbourg (Intendant Deutsche Welle) und Kai Gniffke (Intendant SWR und Vorsitzender ARD). Zuletzt hat der Fachausschuss auch die Internationale Digitalstrategie Deutschlands diskutiert.

2.6. Kurzbericht des Jungen Forums

Hannes Vogel, Mitglied der Steuerungsgruppe des Jungen Forums verweist darauf, dass das Junge Forum die Chance im Sinne klassischer Beteiligungsverfahren erhalten hat, einschlägige UNESCO-Publikationen zu kommentieren oder Textvorschläge für Resolutionen und Völkerrecht vorzulegen. Das Junge Forum bringe darüber hinaus aber vor allem neue Ideen und Ansätze ein, die von der DUK kritisch-konstruktiv eingeordnet und in ihrer weiteren Entwicklung und Umsetzung begleitet würden. Er dankt für den gemeinschaftlichen Dialog und die Möglichkeit, eigene Projekte zu gestalten wie auch an Veranstaltungen und Gremien der DUK teilnehmen zu können. Herr Vogel stellt genauer das Wirken der Arbeitsgruppe Menschenrechte und Erbe vor. Diskutiert werden u.a. die Welterbevermittlung sowie Einbeziehung junger Menschen dabei.

Er weist weiterhin auf Herausforderungen hin, wie das politische Gespür für das effektive Einbringen neuer Ideen. Auch seien Mandat und Rolle der UNESCO äußerst facettenreich.

Er betont abschließend, dass das Junge Forum konkret Verantwortung für Frieden und Nachhaltigkeit übernehmen wolle. Er dankt dem Präsidium und der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit.

2.7. Generaldebatte

Die Präsidentin dankt für die Beiträge, welche die große inhaltliche Bandbreite der DUK-Aktivitäten aufgezeigt hätten.

Herr Hüfner erkundigt sich nach dem Status der MONDIACULT-Abschlussklärung, deren Follow-up und ob die Erklärung von der UNESCO-Generalkonferenz indossiert werden soll. Er empfiehlt, „Multilateralismus“ immer mit „regelbasiert“ zu qualifizieren. Er erkundigt sich nach dem Status der Ratifizierung der inzwischen in Kraft getretenen UNESCO-Konvention zur einfacheren Anerkennung von Hochschulqualifikationen durch Deutschland. Herr Möller vom Sekretariat erläutert, dass der MONDIACULT-Follow-up bereits wiederholt und intensiv im UNESCO-Exekutivrat diskutiert wurde und dass eine Indossierung auf der Generalkonferenz nicht vorgesehen sei. Frau Bowen äußert sich für die KMK zur UNESCO-Konvention zur Anerkennung von Hochschulqualifikationen.

Frau Ulla Burchardt bittet die KMK um einen Bericht zu Maßnahmen der KMK zur Bekämpfung der zunehmenden Bildungsarmut und zur Förderung der Bildungsgerechtigkeit. Jedes Jahr würden bis zu 50.000 junge Menschen die Schule ohne Schulabschluss verlassen. Rund zwei Drittel von ihnen würden auch in der Folge keine Berufsausbildung erwerben, was auch den Fachkräftemangel verschärfe. Jeder siebte Erwachsene in Deutschland sei funktionaler Analphabet. Frau Bowen bietet für die KMK einen Bericht an die DUK an; dabei betont sie, dass sich die KMK mit diesen kritischen gesellschaftlichen Entwicklungen längst intensiv auseinandersetze. Die Präsidentin bittet Frau Bowen, diesen Bericht der DUK-Vorstandsklausur im Oktober vorzulegen.

Herr Wolfgang Schneider berichtet über Dissertationen ehemaliger DUK-Beschäftigter aus seinem Promotionskolleg mit starkem Bezug zur UNESCO, nämlich zur Geschichte

des Weltkulturerbes und zu Eurozentristischen Geschichtsverständnissen. Die Präsidentin dankt Herrn Schneider.

Frau Heid bedankt sich beim Jungen Forum für dessen Beitrag. Sie fragt Herrn Vogel, wie es das Junge Forum schaffe, sich in der Zusammenarbeit mit der DUK nicht von deren vielfältigen Prozessen überwältigen zu lassen, sondern eigene Prioritäten zu verteidigen. Herr Vogel erklärt dies am Beispiel der Arbeit des Jungen Forums zu Wissenschaftskommunikation. Die Präsidentin lobt die Arbeit des Jungen Forums.

Herr Leonhard verweist auf unterschiedliche Definitionen des Begriffs der inklusiven Bildung. In Deutschland werde der Begriff trotz SDG 4 gemeinhin sehr eng definiert. Er plädiert dafür, der weiten Definition des Begriffs mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Die Präsidentin betont, dass die DUK in ihrer Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung den weiten Bildungsbegriff zugrunde lege.

3. Vorstellung der eingebrachten Resolutionen

Herr Wulf weist die Mitglieder auf den ihnen vorliegenden Resolutionsentwurf zum Thema „UNESCO Netzwerke stärken heißt Kultur des Friedens stärken“ hin. Frau von Schorlemer und Herr Hirche stellen diesen vor. Die Präsidentin erläutert das weitere Verfahren.

Herr Wulf betont, dass dieser Entwurf sehr präzise auf bestehende Aktivitäten und das große Potenzial der DUK-Netzwerke verweise, eine Kultur des Friedens zu stärken.

Die Präsidentin dankt für diese Einführung und hält fest, dass die inhaltlichen Beratungen zur Resolution nach den Wahlen fortgeführt würden.

4. Haushalt der Deutschen UNESCO-Kommission 2022 bis 2024

4.1. Bericht des Generalsekretärs

Der Generalsekretär informiert die Mitglieder über die Haushaltsentwicklung 2022/2023 und den Voranschlag 2024. Im Anschluss an den Bericht gibt die Präsidentin den Mitgliedern die Möglichkeit, Fragen zu stellen und den Haushalt zu kommentieren.

Herr Özcan Mutlu weist darauf hin, dass die Erfordernisse des DUK-Haushalts für 2024 klar an die Bundestagsfraktionen signalisiert werden müssten.

4.2. Bericht der Rechnungsprüferinnen

Die Rechnungsprüferin Frau Schwarz verliest die beiden Schriftberichte zur Rechnungsprüfung. Die interne Rechnungsprüfung des DUK-Haushalts 2022 hat am 1. Juni und 16. Juni 2023 stattgefunden und keinerlei Beanstandungen ergeben. Frau Schwarz zeigt sich beeindruckt von Sorgfalt und Effizienz des Teams der Buchhaltung und von der erfolgten Einführung des ERP-Systems.

4.3. Voranschlag zum Haushalt 2024 und Jahresrechnung 2022

Die Versammlung billigt die von den Rechnungsprüferinnen geprüfte Jahresrechnung 2022 einstimmig mit zwei Enthaltungen und den Voranschlag für 2024 einstimmig mit einer Enthaltung.

4.4. Entlastung des Präsidiums und des Generalsekretärs

Frau Schwarz stellt den Antrag an die Mitgliederversammlung, das Präsidium und den Generalsekretär hinsichtlich ihrer Geschäftsführung im Jahr 2022 zu entlasten. Die Entlastung wird einstimmig mit drei Enthaltungen erteilt.

5. Wahlen

Die Präsidentin informiert, dass auf dieser Mitgliederversammlung die regelmäßigen Wahlen der Mitglieder, des Präsidiums sowie der vier zu wählenden Mitglieder des Vorstands stattfinden. In diesem Jahr würden zum zweiten Mal nach 2020 alle Mitglieder gemeinsam nach der neuen Wahlordnung neu gewählt. Die Wahlen wurden ordnungsgemäß und fristgerecht angekündigt. Die Präsidentin stellt fest, dass alle erforderlichen Dokumente und Wahllisten durch die Geschäftsstelle fristgerecht an die Mitglieder übermittelt wurden. Sie stellt weiterhin fest, dass alle formalen Voraussetzungen für die Durchführung der Wahlen erfüllt sind und übergibt das Wort an die Wahlleiterin Frau Giousouf.

5.1. Wahl der Kommissionsmitglieder

Frau Giousouf stellt die weiteren Mitglieder der Wahlkommission, Frau Heid und Herrn Elmshäuser, vor. Sie weist darauf hin, dass die Wahlen auf Grundlage der von der 79. Mitgliederversammlung (2019) verabschiedeten Wahlordnung stattfinden.

Die Wahlleiterin ruft als ersten Wahlabschnitt die Wahlliste der Mitgliederwahlen auf, die ordnungsgemäß zustande gekommen ist und den Mitgliedern fristgerecht am 10. Mai 2023 übermittelt wurde. Vor der Wahl übergibt sie das Wort an die Präsidentin zur Erläuterung der Wahlempfehlung des Vorstandes.

Die Präsidentin weist auf das Petikum der Mitglieder hin, Gleichgewicht zwischen persönlichen und institutionellen Mitgliedern zu suchen. Dies sei erreicht worden mit 55 institutionellen und 45 persönlichen Mitgliedern. Dies gilt auch für das Petikum, mehr junge Menschen und Menschen mit anderen Vielfaltsmerkmalen einzubinden.

Die Wahlleiterin fragt weiterhin, ob formale Einwände gegen die vorgeschlagene Wahlliste bestehen, was nicht der Fall ist. Die Wahlleiterin fragt nach Wortmeldungen zu den Vorschlägen auf der Wahlliste. Der Generalsekretär macht auf einen Fehler bei einem Vornamen der Wahlliste, nämlich dem von Herrn Kettemann, aufmerksam.

Die Wahlleiterin schließt die Wahlaussprache. Sie erläutert, dass die Wahlen grundsätzlich geheim ablaufen mittels Stimmzettel, es aber im Fall einer abgestimmten Gesamtliste die Möglichkeit gibt, mit Handzeichen abzustimmen. Dem Vorschlag nach Zustimmung zur Abstimmung mittels Gesamtliste stimmen die Mitglieder ohne Gegenstimmen und ohne

Enthaltungen zu; gleiches gilt für den Antrag von Herr Leonhard zur Durchführung des Wahlverfahrens in offener Abstimmung.

Die Wahlleiterin ruft die vorgeschlagene Gesamtliste der Mitglieder zur Wahl auf. Der Liste wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen zugestimmt. Es werden keine Einsprüche gegen das Wahlergebnis erhoben.

Die Wahlleiterin gratuliert den gewählten Mitgliedern (Anlage 5) und informiert, dass sie im Nachgang dieser Wahl angeschrieben und um die Annahme der Wahl gebeten werden.

5.2. Wahl des Präsidenten / der Präsidentin

Die Wahlleiterin erläutert, dass die Wahlen für die auslaufenden Mandate der amtierenden Präsidentin und der beiden Vizepräsidenten nacheinander und separat stattfinden.

Die Wahlleiterin ruft die Wahlliste auf. Frau Ulla Burchardt empfiehlt im Namen des Vorstandes als dessen einstimmigen Vorschlag die Wahl von Frau Maria Böhmer. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die Wahlleiterin stellt die Wahlliste als endgültig fest und eröffnet die Wahlaussprache.

Frau Böhmer verweist in ihrer Selbstvorstellung auf ihre hohe Motivation, das große Potenzial der DUK weiter unterstützen zu wollen, die Werte und Ziele der UNESCO in die Zivilgesellschaft hineinzutragen. Ferner motiviere sie insbesondere die große Bandbreite der DUK-Themen sowie die Leitidee der Friedenssicherung. Frau Böhmer möchte diese Aufgabe gerne weiterführen und bittet die Anwesenden um ihre Zustimmung.

Es gibt keine Wortmeldungen. Die Wahlleiterin schließt die Wahlaussprache. Herr Leonhard beantragt die Durchführung des Wahlverfahrens in offener Abstimmung. Dem Antrag wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen zugestimmt.

Die Wahlleiterin ruft die vorgeschlagene Wahlliste zur Wahl auf. Der Liste wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen zugestimmt. Es werden keine Einsprüche gegen das Wahlergebnis erhoben. Frau Böhmer nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

5.3. Wahl des 1. Vizepräsidenten / der 1. Vizepräsidentin

Die Wahlleiterin ruft die Wahlliste zur Wahl des 1. Vizepräsidenten der DUK auf. Frau Burchardt empfiehlt im Namen des Vorstandes als dessen einstimmigen Vorschlag die Wahl von Herrn Christoph Wulf. Es gibt keine weiteren Vorschläge oder Bewerbungen. Die Wahlleiterin stellt die Wahlliste als endgültig fest und eröffnet die Wahlaussprache.

Herr Wulf ergreift die Möglichkeit zur Selbstvorstellung und verweist auf seine lange Verbundenheit mit der DUK und deren wichtige thematische Arbeit, unter anderem in den Feldern Bildung und immaterielles Kulturerbe, an der er weiterhin mitwirken wolle.

Es gibt keine Wortmeldungen. Die Wahlleiterin schließt die Wahlaussprache. Herr Leonhard beantragt die Durchführung des Wahlverfahrens in offener Abstimmung. Dem Antrag wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen stattgegeben.

Die Wahlleiterin ruft die vorgeschlagene Wahlliste zur Wahl auf. Der Liste wird ohne Gegenstimmen und mit einer Enthaltung zugestimmt. Es werden keine Einsprüche gegen das Wahlergebnis erhoben. Herrn Wulf nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

5.4. Wahl des 2. Vizepräsidenten / der 2. Vizepräsidentin

Die Wahlleiterin ruft die Wahlliste zur Wahl des 2. Vizepräsidenten der DUK auf. Frau Burchardt empfiehlt im Namen des Vorstandes als dessen einstimmigen Vorschlag die Wahl von Herrn Hartwig Lüdtkke. Es gibt keine weiteren Vorschläge oder Bewerbungen. Die Wahlleiterin stellt die Wahlliste als endgültig fest und eröffnet die Wahlaussprache.

Herr Lüdtkke ergreift die Möglichkeit zur Selbstvorstellung und verweist unter anderem auf sein langjähriges Wirken in der DUK sowie auf deren wichtige Funktionen, die er weiter unterstützen wolle.

Es gibt keine Wortmeldungen. Die Wahlleiterin schließt die Wahlaussprache. Herr Leonhard beantragt die Durchführung des Wahlverfahrens in offener Abstimmung. Dem Antrag wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen stattgegeben.

Die Wahlleiterin ruft die vorgeschlagene Wahlliste zur Wahl auf. Der Liste wird ohne Gegenstimmen und mit einer Enthaltung zugestimmt. Es werden keine Einsprüche gegen das Wahlergebnis erhoben. Herrn Lüdtkke nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

5.5. Wahl der vier weiteren Mitglieder des Vorstandes

Die Wahlleiterin ruft die Wahlliste zur Wahl der vier Mitglieder des Vorstandes auf. Der Vorstand besteht aus dem Präsidium, den Vorsitzenden der Fachausschüsse, den je drei Vertreterinnen und Vertretern der Bundesregierung einerseits und der KMK andererseits sowie den vier von der Mitgliederversammlung gewählten Mitglieder. In diesem Jahr laufen die Mandate dieser vier gewählten Mitglieder aus, namentlich Frau Ulla Burchardt, Herr Markus Hilgert, Herr Joachim-Felix Leonhard und Frau Anette Pieper.

Die Präsidentin empfiehlt im Namen des Vorstandes als dessen einstimmigen Vorschlag die Wiederwahl der vier bisherigen Mitglieder des Vorstandes. Es gibt keine weiteren Vorschläge oder Bewerbungen. Die Wahlleiterin stellt die Wahlliste als endgültig fest und eröffnet die Wahlaussprache.

Die vier Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich kurz den anwesenden Mitgliedern vor.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Die Wahlleiterin schließt die Wahlaussprache. Sie stellt fest, dass vier Plätze zu besetzen sind und vier Vorschläge vorliegen.

Die Wahlleiterin fragt nach der Zustimmung über die Abstimmung der vier Personen mittels Gesamtliste und bittet um Handzeichen. Dem Antrag wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen zugestimmt. Gleiches gilt für den Antrag auf Durchführung des Wahlverfahrens in offener Abstimmung.

Die Wahlleiterin ruft die vorgeschlagene Wahlliste zur Wahl auf. Der Liste wird ohne Gegenstimmen und mit zwei Enthaltungen zugestimmt. Es wurden Ulla Burchardt,

Markus Hilgert, Joachim-Felix Leonhard und Anette Pieper in den Vorstand gewählt. Es werden keine Einsprüche gegen das Wahlergebnis erhoben. Alle vier gewählten Vorstandsmitglieder nehmen die Wahl an und danken für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Wahlleiterin gratuliert zur Wahl und beendet die Wahlsitzung. Sie bedankt sich bei den Beisitzenden und gibt das Wort zurück an das Präsidium.

5.6. Wahl der Rechnungsprüfer / der Rechnungsprüferinnen

Die Präsidentin informiert, dass der Vorstand für die nächste Amtsperiode bis 2026 Frau Claudia Schwarz und Frau Barbara Engels als Rechnungsprüferinnen vorschlägt. Es werden keine Einwände erhoben. Frau Schwarz und Frau Engels werden ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen gewählt. Die Präsidentin informiert, dass Frau Schwarz und Frau Engels bereits im Vorfeld ihre Bereitschaft zur Übernahme dieser Funktion erklärt hätten und dankt ihnen.

6. Beschlussfassung zu eingebrachten Resolutionen (Anlage 6)

Der Redaktionsausschuss in Person von Sabine von Schorlemer und Walter Hirche stellt die eingebrachten Änderungen und die Ergebnisse der Beratungen des Redaktionsausschusses vor.

Die Resolution wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen. Herr Hirche bedankt sich bei Frau von Schorlemer und übergibt für den letzten Tagesordnungspunkt an die Präsidentin. Die Präsidentin dankt dem Redaktionsausschuss und Herrn Möller, der den Ausschuss unterstützt hat.

7. Verschiedenes

Die Präsidentin fragt nach Wortmeldungen.

Frau Metze-Mangold macht mit Bezug auf die soeben verabschiedete Resolution darauf aufmerksam, dass sie dieser zwar inhaltlich durchgängig zustimme, seine Öffentlichkeitswirksamkeit aber zweifelhaft sei. Ihrer Ansicht nach sollte die DUK eher zu aktuellen gesellschaftlichen Themen Position beziehen. Die Präsidentin berichtet diesbezüglich von einem Austausch im Vorstand über die künftige Konzeption der Mitgliederversammlung, der in der kommenden Vorstandsklausur fortgeführt werde. Die Präsidentin kündigt an, dass die nächste Mitgliederversammlung vsl. am 21. Juni 2024, inklusive einer Abendveranstaltung am 20. Juni 2024, und vsl. Erfurt stattfinden werde.

Herr Albrechtskirchinger spricht sich für eine um einen halben Tag verlängerte Mitgliederversammlung aus, um mehr Vernetzung zu ermöglichen. Ferner schlägt er vor, bis zur nächsten Mitgliederversammlung darüber nachzudenken, wie Menschen durch und für die DUK besser erreicht werden könnten. Frau von Schorlemer stimmt zu und verweist auf die kürzlich abgeschlossene Evaluierung der DUK. Sie regt an, deren Ergebnisse mit einer Evaluierung von mehr Vernetzungspotenzialen und -aktivitäten zu

Protokoll

Seite 13 von 13

kombinieren. Dies könnte bei der nächsten Mitgliederversammlung erfolgen. Die Präsidentin unterstützt diese Vorschläge über Formen der Vernetzung, inklusive, aber nicht ausschließlich, über digitale Kanäle.

Frau von Schorlemer regt eine höhere Priorisierung von Climate Action als Querschnittsthema der DUK an. Die Präsidentin erinnert daran, dass die DUK die erste Mittlerorganisation mit einer eigenen Nachhaltigkeitsstrategie sei und bittet den Generalsekretär, den aktuellen Stand vorzustellen. Herr Luckscheiter führt aus, dass die DUK auf Basis dieser Nachhaltigkeitsstrategie nun eine EMAS-Zertifizierung anstrebe. Frau Burchardt erinnert an die Biodiversitätskrise als „Zwillingskrise“ der Klimakrise. Die DUK solle offensiv für einen anderen Umgang mit Natur werben. Im Kern brauche es andere menschliche Verhaltensweisen, um beide Krisen zu überwinden. Regulatorische Maßnahmen allein seien hierfür nicht ausreichend. Dies könnte ein potenziell gemeinsam zu bearbeitendes Thema mehrerer Fachausschüssen sein.

Die Präsidentin schließt die Aussprache und dankt allen Teilnehmenden für die Einbringung der vielfältigen und inhaltsreichen Perspektiven. Sie dankt weiterhin der Geschäftsstelle für Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung, insbesondere Frau Basin, Frau Schnabel, Herrn Luckscheiter und Herrn Möller. Im Namen des Präsidiums schließt die Präsidentin die Mitgliederversammlung.

Bonn, den 27. Juni 2023

Für die Richtigkeit:



Prof. Dr. Maria Böhmer
Vorsitz



Dr. Maximilian Müngersdorff
Protokoll



Donya Zikry
Protokoll

Anlagen

- Anlage 1: Anwesenheitsliste
- Anlage 2: Bericht der Präsidentin
- Anlage 3: Bericht des Generalsekretärs
- Anlage 4: Bericht der Kultusministerkonferenz
- Anlage 5: Liste der gewählten Mitglieder
- Anlage 6: Resolution „UNESCO Netzwerke stärken heißt Kultur des Friedens stärken“